

## **Oskar Kokoschka – Platz**

Ein Platz?

Zunächst sollte man sich fragen, wo der Raum gelandet ist, der Oskar Kokoschka – Platz zum Platz macht? Also was für ein Raum ist es und wer profitiert, wer verliert?

Momentan ist Oskar Kokoschka – Platz eindeutig ein Ort; wo Autos parken bzw. durchfahren, Ladetätigkeit stattfindet, als Durchgang für Autos, Radfahrer und Passanten zur Altstadt und Arbeit, als weg zu einem direkt anliegendem Gebäude (Universität, Museum, Ministerium).

Der Raum Verteilt sich also auf eine Breit angelegte Straße und dem Bürgersteig bis hin zum universitären Vorplatz der Universität für Angewandte Kunst.

Oskar Kokoschka – Platz ist momentan eindeutig kein Ort; für kurze Erholung in einem urbanen Milieu (Jausen, Pausen, Treffpunkt für Studenten, Beamte, Museumsmitarbeiter usw.), kein Open – Space, dadurch unkommunikativ, kalt und ohne Emotionen, keine größere oder extensive Grünfläche, welche die Matrix der Urbanität bricht, kein Lebensraum, kein Erholungsraum.

Im jetzigen Zustand profitieren Autofahrer, Taxiunternehmen und Busfahrunternehmen. (CAT, ÖBB usw.)

Verlierer sind Studenten, Beamte und in der Umgebung Arbeitstätige, die den Platz direkt nutzen könnten.

Neutral zum Platz, also diejenigen die von einer Veränderung nicht direkt betroffen sind, sind Passanten, Radfahrer und „Touristen“.

## **Der neue Oskar Kokoschka – Platz**

Es soll ein Bruch stattfinden.

Die Raumverteilung ändert sich zugunsten der Verlierer.

Der Oskar Kokoschka – Platz soll im Großen und Ganzen von der Straßenmatrix bzw. vom Straßennetzwerk in die er eingebettet ist gelöst werden und in eine Open – Space taugliche Grünfläche mit Sitzgelegenheiten umgewandelt werden.

In der Mitte des Platzes soll großflächig Rasen angelegt werden. In diesem sind so genannte Sitzhügel integriert.

Die Grünfläche soll verwildertem Ackerland und Trockenrasen ähneln und absichtlich über einer Silikatschotter und / oder einem kalkigem Sediment liegen. Somit muss ein Drainageähnliches System eingebaut werden.

Dementsprechend muss auch bepflanzt werden. Besonders; Süßgräser (graminaea), Kraut-, Halbstrauch- und Strauchpflanzen, (Ur-) Nutzpflanzen und Blütenpflanzen.

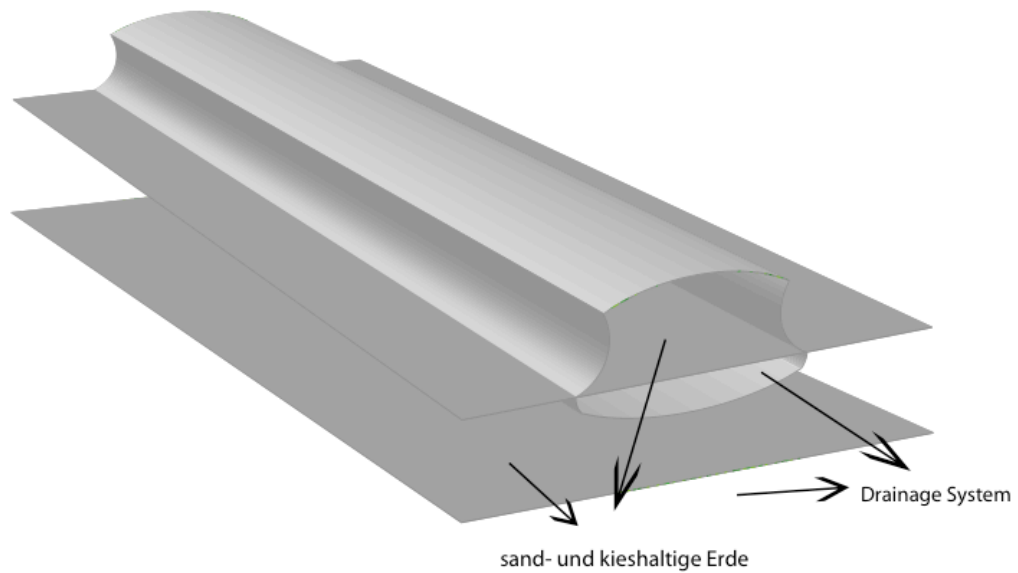
In das Sediment der Sitzhügel ist ein schmaler, langer Betonklotz integriert. Dieser ist mit großen und im Erdreich haltenden Schrauben mit der Lehne verbunden. Mit selbigen schrauben werden die Sitzflächen der Bänke im Boden befestigt. Sitzflächen und Lehnen sind aus Kunststoff und können in ihrer Form Variabel gegossen und eingesetzt werden. Die verschiedenen Sitzhügel sollen sich im Sitzgefühl differenzieren; Chaise Long oder Parkbank Gefühl.....

Der Rasen wird beiderseits umgehbar und für Notfahrzeuge befahrbar sein.

Das Oskar Kokoschka Denkmal findet einen neuen Ehrenplatz unter der Titan Bridge.

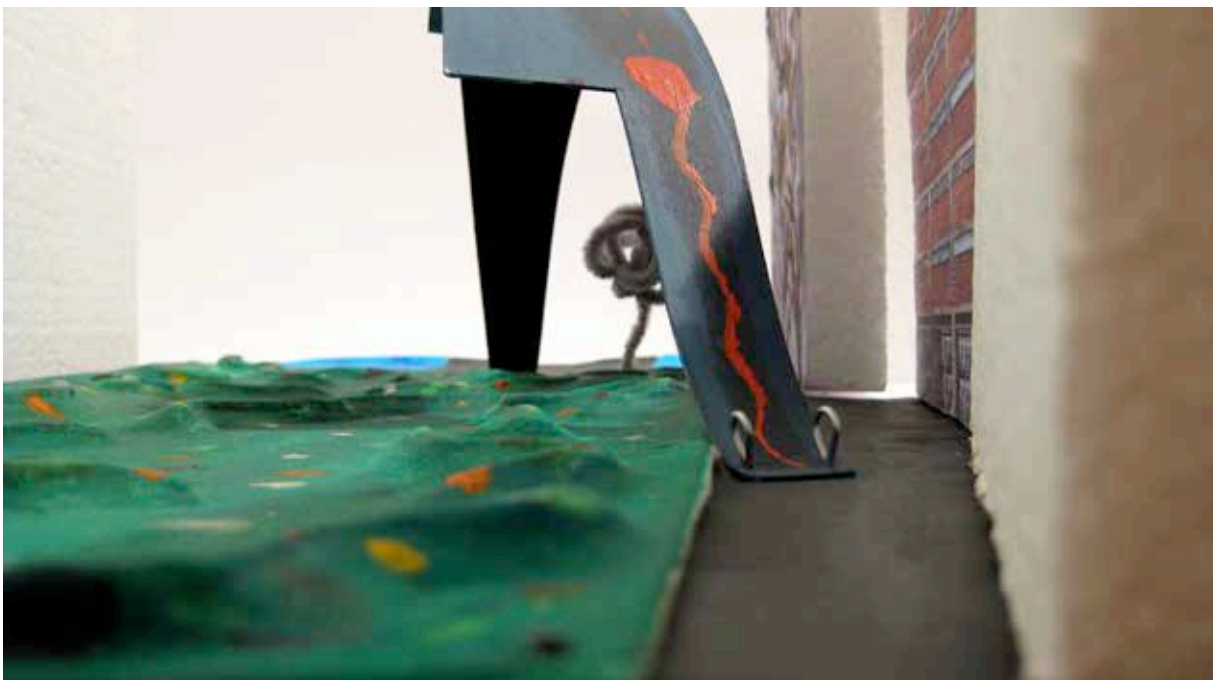


*Von Oben in Richtung „kleine Marxer Brücke“*



### *Sitzhügel*

Die Fassade des Neubaus der Universität für Angewandte Kunst erhält durch Blütentragende Kletterpflanzen mehr Farbe und neuen Glanz. Beispiele dafür sind: Heckenkirschen oder Geißblätter (*Lonicera*), Waldreben (*Clematis*), Windengewächse (*Convolvulaceae*), Weinreben (*Vitis*) usw.



*Vom Ring in Richtung „kleine Marxer Brücke“*

## Titan Bridge

Installation und Brücke zur Selbstfindung und Angstüberwindung.

Titan Bridge besteht aus verchromtem Stahl.

Will man über die Brücke muss man mutig sein, denn sie besitzt keine Brüstung und ist durch das Chrom äußerst glatt.

Die Hochglanzlackierung symbolisiert auf einer Seite die Zerstreutheit, auf der anderen die Einigkeit.

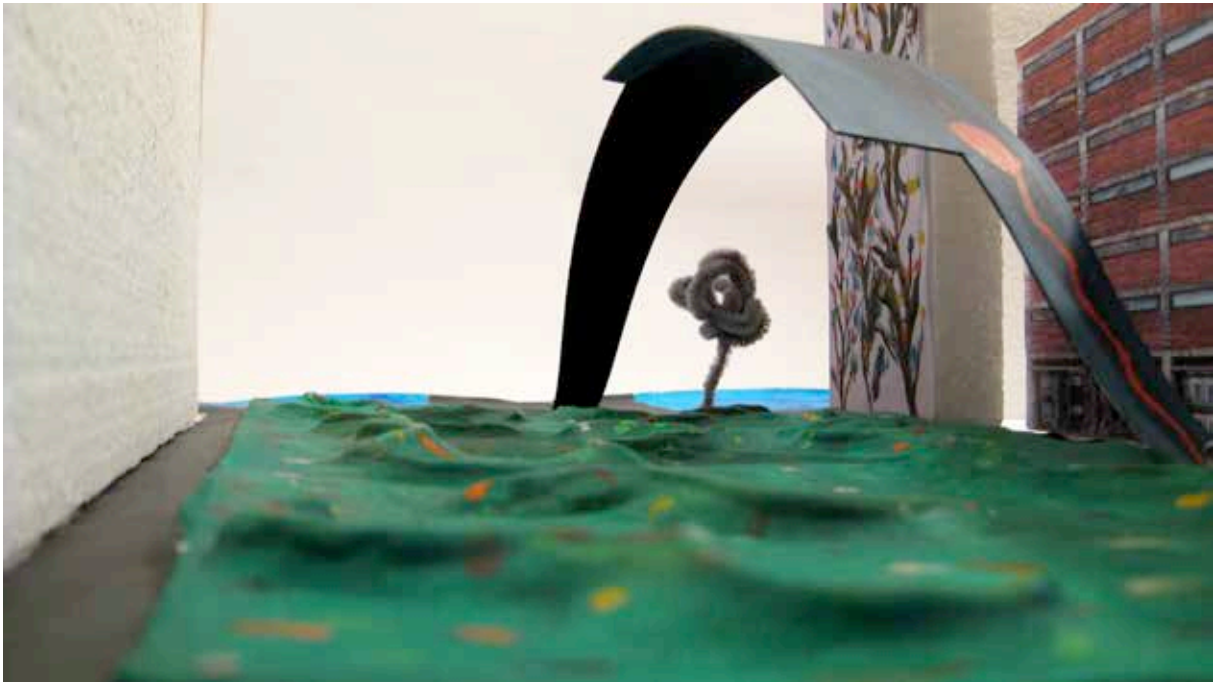
In der Mitte liegt der Weg, der von jedem Individuell erfahren wird. Die Beschaffenheit des Materials, die Höhe, das Hinauf- und Hinunter kommen. Jeder wird andere Gefühle, Erinnerungen, Gedanken, Probleme während der Bewältigung haben und vielleicht ins weitere Leben mitnehmen.

Grundsätzlich soll die Höhe ein Zeichen für Befreiung und Grenzenlosigkeit sein und den Zensor in uns, der uns immer sagt was wir nicht tun oder tun sollten, stürzen.



*Auf dem Platz in Richtung Universität*





*Vom Ring in Richtung „ kleine Marxer Brücke“*



*Aufstieg Titan Bridge in Richtung Ring*